

Titel der Drucksache:

**Mobilitätswende lokal gestalten**

Drucksache

**2648/19**

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	14.01.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	05.02.2020	öffentlich	Entscheidung

**Beschlussvorschlag**

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wo durch Neuaufteilung des vorhandenen Straßenraums, zugunsten des Radverkehrs, Lückenschlüsse im Radwegenetz oder Neugestaltungen von Radwegen möglich sind.

02

Der Oberbürgermeister wird des Weiteren beauftragt zu prüfen, ob durch die Reduzierung der Geschwindigkeit in reinen Wohnquartieren auf 25 km/h, ein harmonischeres Miteinander von Auto- und Radverkehr ermöglicht werden kann.

03

Die Prüfungsergebnisse sind dem zuständigen Fachausschuss bis spätestens Mai 2020 vorzulegen.

10.12.2019, gez. Bimböse

Datum, Unterschrift

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>EUR</b>			
↓				
	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>				
<b>Fristwahrung</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				

#### Anlagenverzeichnis

#### Sachverhalt

In der Politik ist auf allen Ebenen von der Mobilitätswende die Rede. Während die Bundesregierung vor allem auf die E-Mobilität setzt, setzen sich viele lokale Akteure für eine Neuaufteilung des vorhandenen Straßenraumes zwischen Auto- und Fahrradverkehr ein.

Bisher wurde in Erfurt vor allem für den Neubau von Radverkehrsanlagen, im Zusammenhang mit der Förderung des Radverkehrs, gedacht und geplant.

Wir fordern die Verwaltung auf, den vorhandenen Straßenraum aus der Sicht einer Förderung des Radverkehrs zu denken. Dabei soll dieses Umdenken nicht generell und gegen den Autoverkehr passieren, sondern langsam, aber systematisch. Mögliche Beispiele sind die Frankebrücke, die sich am gelungenen Beispiel der Löberstraße orientieren kann.

Fast die Hälfte aller neu verkauften Fahrräder verfügen über eine elektrische Unterstützung. Diese erleichtert das Radfahren bis 25 km/h. Die meisten Nutzer dieser Fahrräder erreichen diese Höchstgeschwindigkeit. Damit erscheint es logisch, in reinen Wohnquartieren, die Höchstgeschwindigkeit auf 25 km/h zu reduzieren und damit ein harmonisches Miteinander von Auto- und Radverkehr zu organisieren.

